

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XII
Literaturverzeichnis	XIV

ERSTER TEIL:

DIE GOTTESSOHNSCHAFT JESU IN DER NEUZEITLICHEN FORSCHUNG

1. Die traditionelle Auffassung: G. Dalman, J. Schmitt	3
2. Die religionsgeschichtliche Schule: W. Bousset	8
3. Die formgeschichtliche Schule: M. Dibelius, R. Bultmann.	10
4. Kritik an R. Bultmanns Folgerungen: J. Bieneck, V. Taylor, O. Cullmann, W. Manson	13
5. J. Jeremias, C. Maurer	20
6. Kritik an J. Jeremias' und C. Maurers Folgerungen: W. Grundmann	23
7. Die angemessene Methode zur Lösung der Kernfrage	26

ZWEITER TEIL:

DIE GOTTESSOHNSCHAFT JESU IN DER URKIRCHLICHEN VERKÜNDIGUNG

I. DER QUELLENWERT VON APG. I-13	31
1. Die Reden	31
2. Der Wortschatz	34
3. Das Kompositionsschema	40
4. Der Schriftbeweis.	43
5. Archaismen	47
6. Die Reden und die urkirchliche Tradition	50
II. SOHN GOTTES UND GOTTESKNECHT	52
1. Hinweise für deuterocesajanischen Einfluss auf das Kerygma	52
2. Bezeugen diese, dass schon die kerygmatische Verkündigung vorwiegend von Deuterocesaja beeinflusst wurde?	55
3. Deuterocesaja als Quelle kerygmatischer Testimonia	60
4. Der Sitz im Leben der Pais-Christologie	63

III. DIE GOTTESSOHNSCHAFT JESU UND Ps. 2, 7	66
1. Die Fragestellung	66
2. Hält Lukas den Titel ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ und den Gebrauch von Ps. 2, 7 für typisch Paulinisch? . . .	67
3. Handelt es sich hier um Lukanische Theologie? . .	70
4. Ps. 2 und das Schema des Kerygmas	75
IV. INHALT UND BEDEUTUNG DES TITELS	78
1. Analyse des Assoziationskomplexes	78
2. Urkirchlicher Adoptionismus?	83

DRITTER TEIL:

DIE GOTTESSOHNSCHAFT JESU IN SEINEN SYNOPTISCHEN SELBSTAUSSAGEN

I. GOTT ALS VATER	93
1. Die Texte	93
2. Authentizität und Tradition	96
3. Jesu Sprachgebrauch und der des ATs und des Judentums	104
4. Der Zusammenhang mit der Verkündigung Jesu . .	110
II. Mk. 13,32 - Mt. 24,36	117
1. Authentizität.	117
2. Kontext und „Sitz“ im Leben Jesu	120
3. Christologische Bedeutung.	122
III. DAS GLEICHNIS VON DEN BÖSEN WINZERN	124
1. Das Problem	124
2. Gab es eine Urform dieses Gleichnisses?	129
3. Rekonstruktionsversuch des ursprünglichen Gleichnisses	132
4. Authentizität.	141
5. Die Bedeutung des Gleichnisses und die Gestalt des Sohnes	144
IV. Mt. 11,27 - Lk. 10,22	146
1. Der direkte Kontext	147
2. Die Konstruktion.	149
3. Der „Sitz“ im Leben Jesu	151
4. Textanalyse	157
5. Die theologische Bedeutung	160

VIERTER TEIL:

SCHLUSSFOLGERUNGEN. DIE SELBSTAUSSAGEN
JESU UND DIE URKIRCHLICHE TRADITION

1. Zwei sekundäre Sohn-Gottes-Stellen in der synoptischen Tradition	165
2. Konstanten der kerygmatischen Sohn-Gottes-Bezeichnung	173
3. Ihr Fehlen in den drei Selbstaussagen	175
4. Wirkliche Herrenworte oder Gemeindebildung?	180
5. Von der Selbstbezeichnung Jesu zur Christusbezeichnung der Gemeinde	183
Stellenregister	185
Autorenregister	192